

IMAS Report

Marktforschung | Research | Demoskopie
Aktuelle Umfragen zu Wirtschaft und Gesellschaft

Österreich in den Augen der Bevölkerung

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

Nr. 21

2013

Kurzes demoskopisches Blitzlicht rund um den Nationalfeiertag am 26. Oktober 2013: Der Vergleich zu anderen westeuropäischen Ländern macht die österreichische Bevölkerung sicher, im Verhältnis 3 : 1 überwiegen die gesamten Vorteile die Nachteile der Alpenrepublik. Insgesamt unterscheidet sich Österreich positiv von anderen Staaten am ehesten durch die gute ärztliche Versorgung, den Zustand der Natur, die landschaftlichen Anreize und die Altersversorgung. Mit deutlich geringerer Ausprägung werden die Nachteile durch Herrn und Frau Österreicher aufgezählt: Größter negativer Unterschied zu unseren europäischen Nachbarn ist die Sauberkeit und Anständigkeit in der Politik und im öffentlichen Leben.

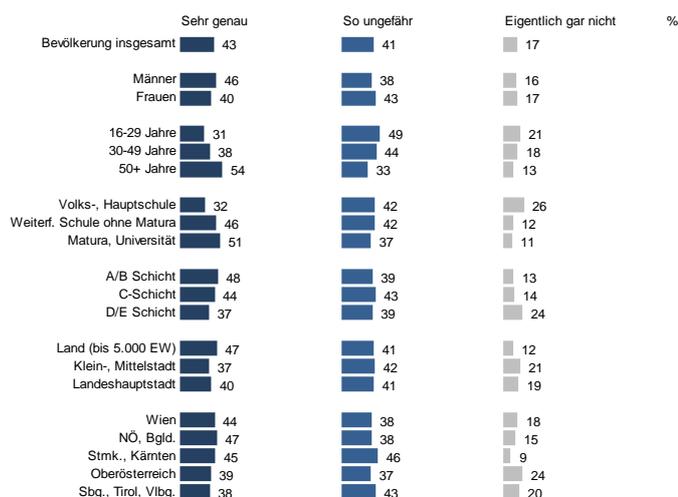
Im Übrigen können etwas mehr als zwei Fünftel die Bedeutung des Nationalfeiertages sehr genau erklären, zwei weitere Fünftel zumindest ungefähr. 17 Prozent wären dazu nicht der Lage. Dieser aktuelle Befund spiegelt die Ergebnisse von vor fünf Jahren aus 2008 nahezu ident wider – das Wissen über diesen Feiertag ist somit konstant. Männer, Menschen mit höherer Bildung und mit höherem Alter gelten als besonders gut informiert.

Der Nationalfeiertag am 26. Oktober gibt naturgemäß Anlass demoskopisch Nachschau zu halten, wie stark dieser Tag in den Köpfen der österreichischen Bevölkerung noch verankert

Bedeutung des Nationalfeiertages für Österreich

Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

Am 26. Oktober ist in Österreich Nationalfeiertag. Wenn man Sie fragen würde, welche Bedeutung dieser Nationalfeiertag hat, also warum er stattfindet: Könnten Sie diese Frage sehr genau, so ungefähr oder eigentlich gar nicht beantworten?



IMAS international n=1.011, Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren, MTU Sept./Okt. 2013, ArchivNr 013091

ist, also wie hoch eigentlich das Wissen über den Ursprung dieses Tages ist. Ganz allgemein ist festzuhalten, dass der IMAS-Forschungsstab in den letzten Jahren ein stark rückläufiges Interesse an den innenpolitischen Vorgängen festgestellt hat. Dazu kam – wie auch im IMAS Report Nr. 22/2011¹ empirisch erhoben – ein abnehmendes politisches Wissen. Damals – also 2011 – konnten nur noch 85 Prozent den Namen des Bundeskanzlers nennen, im Vergleich dazu waren es vier Jahre zuvor noch 92 Prozent. Die Parteizugehörigkeit des eigenen Landeshauptmanns wussten im Jahr 2007 noch 74 Prozent der Erwachsenen, ein paar Jahre später im September 2011

¹ IMAS REPORT Nr. 22 September 2011 / Massenflucht vor der Politik / unter www.imas.at

war dies nur noch bei 61 Prozent der Fall. Damals wurde im Bewusstsein dieser Befunde – dass beispielsweise nur rund zwei Fünftel der Bevölkerung Auskunft geben konnten, wieviele Länder zur EU gehören oder welche Ziele von den österreichischen Parteien im Nationalrat verfolgt werden – ganz allgemein festgehalten, dass an die politische Sachkenntnis der Bevölkerung keine allzu großen Erwartungen gestellt werden dürfen.

Diesmal beschäftigte den IMAS-Forschungsstab die Frage, welche Bedeutung der Nationalfeiertag heutzutage noch in der Bevölkerung einnimmt. Dazu wurde ein Fragenkomplex in einer aktuellen Messung mit den Ergebnissen einer Studie aus 2008² verglichen. Das Wissen rund um den Nationalfeiertag ist nahezu ident, jeweils gaben etwas mehr als zwei Fünftel an, die Bedeutung dieses Tages sehr genau zu kennen, bzw. eine gleich große Gruppe gab dem IMAS zu Protokoll, den Ursprung ungefähr zu kennen. Insgesamt führen Männer, Menschen mit höherer Bildung und Personen im Alter von 50 Jahren aufwärts einen höheren Kenntnisstand in dieser Fragestellung an. Auch die Zahl der Personen, die mit diesem Tag in der historischen Dimension eigentlich nichts anfangen können, ist relativ konstant: Die aktuelle Messung zeigt 17 Prozent, die über den Hintergrund dieses Tages nicht Bescheid wissen, vor fünf Jahren waren es 14 Prozent.

Neben dem historischen Wissen galt es in dieser Untersuchung auch demoskopisch Nachschau zu halten, welchen Eindruck die heimische Bevölkerung von Österreich im Vergleich zu

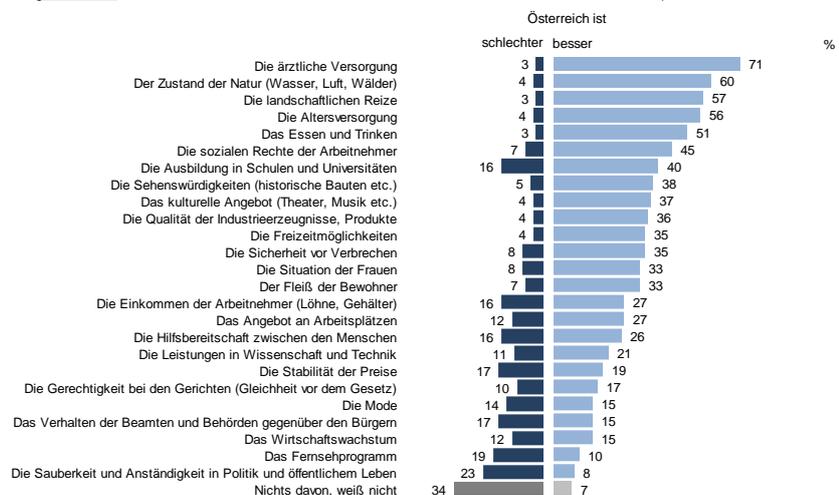
anderen westeuropäischen Ländern hat. Die Österreicher sind von ihrem Land überzeugt, trotz der Unzufriedenheit mit dem politischen System und der Kritik an diversen Missständen und am Reformstau. Die Bürger der Alpenrepublik sind sich der Vorzüge ihres Landes bewusst. Die Vorteile überwiegen deutlich, im

Österreich im Vergleich zu anderen EU-Ländern – Vorteile und Nachteile Österreichs

Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

INTERVIEWER übergibt gelbe Liste A3! "Wenn Sie ein paar Vergleiche zwischen Österreich und den übrigen westeuropäischen Ländern ziehen: Was von dieser Liste ist Ihrem Gefühl nach bei uns besser als in den meisten anderen EU-Staaten? Bitte nennen Sie die entsprechenden Nummern."

Wieder nach gelber Liste A3! "Und was ist Ihrem Eindruck nach in Österreich eher schlechter als in den meisten anderen westeuropäischen Ländern?"



IMAS International n=1.011, Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren, MTU Sept./Okt. 2013, ArchivNr 013091

Verhältnis 3 : 1 ist der Blick auf Österreich eindeutig positiv in diesem Vergleich. Insgesamt unterscheidet sich Österreich von anderen Staaten am ehesten durch die gute ärztliche Versorgung, den Zustand der Natur, die landschaftlichen Anreize und die Altersversorgung. Danach folgen Aspekte wie das Essen und Trinken, die sozialen Rechte der Arbeitnehmer, die Ausbildung und die Sehenswürdigkeiten. Insgesamt sind Männer, Personen im Alter von mehr als 50 Jahren und höhere Bildungsschichten vom Sonderstatus Österreichs überdurchschnittlich häufig überzeugt. Besonders interessant ist sicherlich, dass im Vergleich zur Messung aus 2008 vor allem drei Aspekte am deutlichsten zugelegt haben: die sozialen Rechte der Arbeitnehmer, das kulturelle Angebot und das Angebot an Arbeitsplätzen (jeweils ein Plus von 11 Prozentpunkten in fünf Jahren).

² Auftraggeber der Studie aus 2008: Die Tageszeitung „Die Presse“; Die Veröffentlichung erfolgte am 25.10.2008.

Mit deutlich geringerer Ausprägung werden die Nachteile von Herrn und Frau Österreicher aufgezählt: Größter negativer Unterschied zu unseren europäischen Nachbarn ist die Sauberkeit und Anständigkeit in der Politik und im öffentlichen Leben. Gerade dieser Aspekt hat in den Augen der Bevölkerung besonders in den letzten Jahren zugelegt, eine Steigerung von 7 Prozentpunkten ist erkennbar. Die Korruptionsskandale der letzten Jahre haben sich somit im Bewusstsein der Österreicher verankert.

Nichtsdestotrotz ist der Blick auf diesen kommenden Nationalfeiertag ein positiver, die Vorteile Österreichs im Vergleich zu den europäischen Nachbarn überwiegen in den Augen der Bevölkerung deutlich.

Dokumentation	
Zeitraum der Umfrage:	19. September bis 7. Oktober 2013
Sample:	n=1.011 Personen, statistisch repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren, Quotaauswahl, face-to-face
Archiv-Nummern der Umfrage:	013091

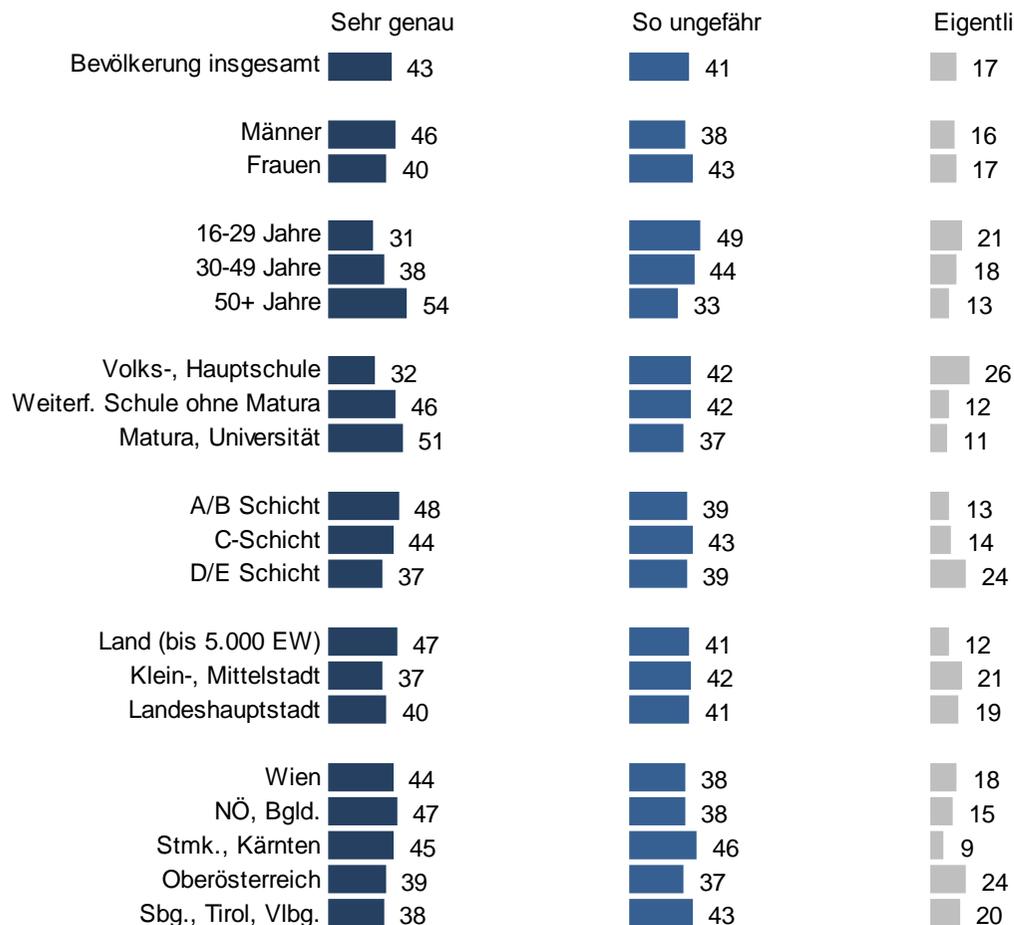
IMPRESSUM:

**Informationsdienst der Markt- und Meinungsforschung. Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:
IMAS-International – Institut für Markt- und Sozialanalysen GmbH, A-4020 Linz, Gruberstraße 2–6,
Tel.: 0732/77 22 55-0, Fax: 0732/77 22 55-5, E-mail: office@imas.at**

Bedeutung des Nationalfeiertages für Österreich

Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

"Am 26. Oktober ist in Österreich Nationalfeiertag. Wenn man Sie fragen würde, welche Bedeutung dieser Nationalfeiertag hat, also warum er stattfindet: Könnten Sie diese Frage sehr genau, so ungefähr oder eigentlich gar nicht beantworten?"

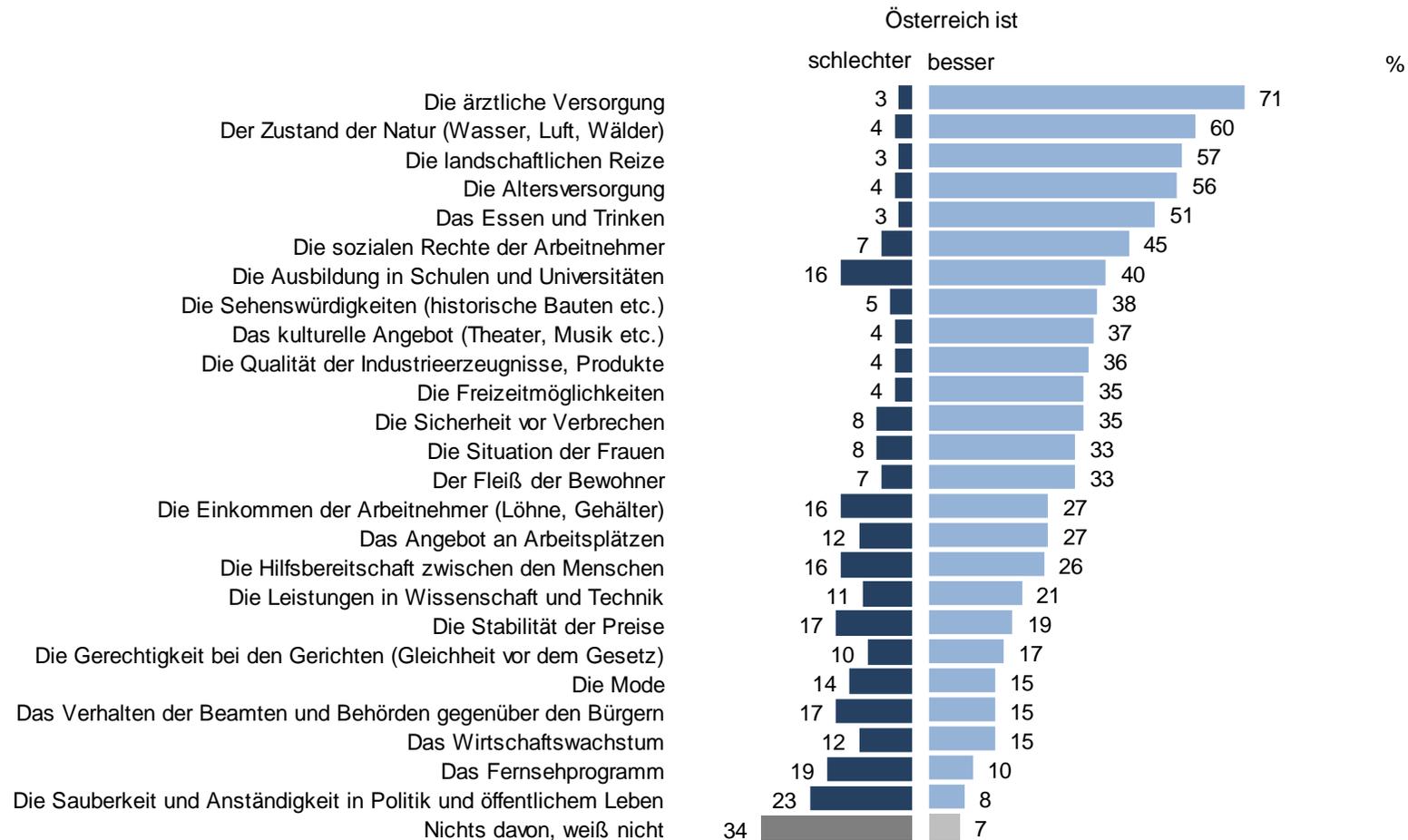


Österreich im Vergleich zu anderen EU-Ländern – Vorteile und Nachteile Österreichs

Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

INTERVIEWER übergibt gelbe Liste A3! "Wenn Sie ein paar Vergleiche zwischen Österreich und den übrigen westeuropäischen Ländern ziehen: Was von dieser Liste ist Ihrem Gefühl nach bei uns besser als in den meisten anderen EU-Staaten? Bitte nennen Sie die entsprechenden Nummern."

Wieder nach gelber Liste A3! "Und was ist Ihrem Eindruck nach in Österreich eher schlechter als in den meisten anderen westeuropäischen Ländern?"



Österreich im Vergleich zu anderen EU-Ländern - Vorteile

Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

INTERVIEWER übergibt [gelbe Liste A3](#)! "Wenn Sie ein paar Vergleiche zwischen Österreich und den übrigen westeuropäischen Ländern ziehen: Was von dieser Liste ist Ihrem Gefühl nach bei uns besser als in den meisten anderen EU-Staaten? Bitte nennen Sie die entsprechenden Nummern."

	Ö Bevölkerung ab 16 Jahren	Meistgenanntes						Pflichtschule	Weit. Sch. o. M.	Matura, Uni	%
		Männer	Frauen	16-29 Jahre	30-49 Jahre	50+ Jahre					
Die ärztliche Versorgung	71	70	72	66	71	73	66	74	72		
Der Zustand der Natur (Wasser, Luft, Wälder)	60	59	61	58	58	64	57	59	68		
Die landschaftlichen Reize	57	56	57	44	56	64	48	59	64		
Die Altersversorgung	56	55	57	47	55	62	46	61	61		
Das Essen und Trinken	51	50	52	45	47	59	50	53	49		
Die sozialen Rechte der Arbeitnehmer	45	47	44	45	48	43	39	46	53		
Die Ausbildung in Schulen und Universitäten	40	38	41	46	39	37	39	39	41		
Die Sehenswürdigkeiten (historische Bauten etc.)	38	39	37	29	33	47	29	40	47		
Das kulturelle Angebot (Theater, Musik etc.)	37	38	37	32	39	39	30	38	47		
Die Qualität der Industrieerzeugnisse, Produkte	36	41	32	34	41	33	27	41	41		
Die Freizeitmöglichkeiten	35	39	33	36	33	37	29	38	39		
Die Sicherheit vor Verbrechen	35	37	33	40	35	32	38	33	34		
Die Situation der Frauen	33	29	36	34	32	34	36	33	28		
Der Fleiß der Bewohner	33	32	34	23	30	42	29	39	29		
Die Einkommen der Arbeitnehmer (Löhne, Gehälter)	27	28	27	31	31	22	28	27	28		
Das Angebot an Arbeitsplätzen	27	29	25	30	29	23	29	24	29		
Die Hilfsbereitschaft zwischen den Menschen	26	23	28	20	23	31	25	28	22		
Die Leistungen in Wissenschaft und Technik	21	24	19	20	21	21	17	21	26		
Die Stabilität der Preise	19	19	18	19	20	18	17	18	22		
Die Gerechtigkeit bei den Gerichten (Gleichheit vor dem Gesetz)	17	16	17	19	15	18	19	15	18		
Die Mode	15	15	14	17	18	10	17	14	12		
Das Verhalten der Beamten und Behörden gegenüber den Bürgern	15	14	17	13	13	19	21	13	13		
Das Wirtschaftswachstum	15	18	13	20	14	14	17	14	16		
Das Fernsehprogramm	10	10	10	11	10	9	12	9	9		
Die Sauberkeit und Anständigkeit in Politik und öffentlichem Leben	8	7	9	8	9	8	10	8	7		
Nichts davon, weiß nicht	7	7	6	11	6	5	11	5	5		
Summe		840	829	798	826	864	786	849	880		